



an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **08/14 Beantwortung des Postulats von Tobias Käch, Rita Amrein und Christian Meister namens der CVP/JCVP Fraktion vom 7. März 2014 betreffend Attraktivierung S-Bahn-Haltestelle GERSAG**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

#### **A. Wortlaut des Postulats**

Die im Dezember 2002 eröffnete S-Bahn-Haltestelle Gersag ist in den vergangenen Jahren durch viele Optimierungen im Fahrplan sowie den konsequenten Ausbau der S-Bahn für viele Pendler aus dem Raum Emmenbrücke attraktiver geworden. Es steigen bald mehr Personen an der Haltestelle Gersag ein und um, als am altherwürdigen Bahnhof Emmenbrücke. Die Haltestelle Gersag ist einiges besser gelegen und für die Emmer Busse besser zu erreichen.

Aus der ursprünglich nur als Durchfahrt unter dem Zentrum Gersag konzipierten Stelle wurde eine intensiv genutzte S-Bahn-Haltestelle, deren Tunnelcharakter geblieben ist. Alles ist beton-grau, es kann nichts gedeihen und die Steinbeete um die Haltestelle avancieren zu einem grossen Aschenbecher. Zudem ist die in Fahrtrichtung Luzern gebaute Treppe stark sanierungsbedürftig.

Soll auf die Emmer Busse umgestiegen werden, handelt es sich häufig um so genannte Turnschuh-Verbindungen, welche nur mit kurzen Sprints zu erreichen sind und über die stark befahrene Strasse und nicht über den dafür vorgesehenen Fussgängerstreifen zurückgelegt werden. Dies, weil Busse an der Fahrbahn-Haltestelle Gersag nicht Züge abwarten, da sie nur kurz auf der Fahrbahn stehen können.

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Emmen zudem das Grundstück erworben, auf dem der Bau einer Busbucht möglich wäre, so dass die Emmer Busse Züge abwarten können.

Damit die S-Bahn-Haltestelle GERSAG attraktiver wird, fordern wir den Gemeinderat auf:

- mit der dringenden Sanierung der Treppe zu beginnen,
- mit geeigneten Massnahmen dafür zu sorgen, dass das Gelände um die Haltestelle Gersag nicht zu einem Aschenbecher verkommt,
- in Zusammenarbeit mit Emmen. Überraschend Farbige oder anderen Interessierten und den SBB Massnahmen zu ergreifen, dass die graue Haltestelle optisch ein schönes, farbiges Bild von Emmen darstellt,

- den Bau der Busbucht in die Investitionsplanung aufzunehmen und schnellstmöglich umzusetzen, sowie
- das Perron über die Brücke in Fahrtrichtung Olten dahingehend zu verlängern und mit einer Treppe zu erweitern, das ein zügiges und gefahrloses Umsteigen auf den Emmer Bus in Fahrtrichtung Sonnenplatz möglich ist.

## **B. Stellungnahme des Gemeinderates**

### **1. Ausgangslage**

Auch für den Gemeinderat ist die aktuelle Situation am Umsteigeknoten Gersag unbefriedigend. Von Kundenseite werden Anschlussbrüche beklagt, und dies zurecht: So ist der Anschluss auf den Bus mit einer Umsteigezeit von drei Minuten gemäss SBB bereits ab einer Zugsverspätung von zwei Minuten gefährdet. Zudem entspricht der ÖV-Umsteigepunkt Gersag nicht mehr den heutigen Bedürfnissen an die Platzverhältnisse, die Zugänglichkeit, die Veloabstellmöglichkeiten sowie an den Witterungsschutz. Aufgrund dieser Ausgangslage ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Attraktivierung des Umsteigeknotens neben Sofortmassnahmen eine substantielle Erneuerung der baulichen Infrastruktur benötigt. An dieser Aufgabe sind neben den ÖV-Betreibern auch die Gemeinde Emmen und die Grundeigentümer der Liegenschaft Gersagpark beteiligt.

### **2. Substanzielle Erneuerung**

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) und die Gemeinde Emmen planen, die Aufwertung des Umsteigepunkts Gersag im kantonalen Programm AggloMobil bzw. im Agglomerationsprogramm 3. Generation des Bundes aufzunehmen und damit eine Mitfinanzierung zu erreichen. Die Erneuerung umfasst die Sanierung der bestehenden Zugänge und die Prüfung einer Perronverlängerung mit zusätzlichen Treppen, wie dies u.a. mit dem Postulat gefordert wird. Darüber hinaus müssen die Bushaltestellen zeitgemäss ausgerüstet (Buswartehallen), verkehrsplanerische Anpassungen (Busbuchten, Kreuzung) gemacht und genügend Veloabstellplätze realisiert werden. Im Zuge der Erneuerung sind auch die Schnittstellen im Betrieb und Unterhalt des ÖV-Standorts neu zu klären. Die Gemeinde Emmen ist aktuell für die Reinigung der Passarelle und der Lifte verantwortlich, die SBB für die Reinigung der Perrons.

Die für die Projektierung einer substanziellen Erneuerung des Umsteigeknotens Gersag notwendigen Projektmittel (Fr. 50'000.00) sowie die Realisierungskosten (ca. Fr. 1 Mio.) sind im Bericht und Antrag 10/15 Langfristige Investitionsplanung 2016 nicht in der Liste der priorisierten Investitionen aufgeführt. Daher ist der Start der grundsätzlich unbestrittenen Massnahmen zur substanziellen Erneuerung der Haltestelle und des Umsteigeknotens Gersag ungewiss.

### **3. Sofortmassnahmen**

Aufgrund der sich aktuell zuspitzenenden unbefriedigenden Situation sind folgende Sofortmassnahmen vorgesehen:

Im Budget 2016 sind die Mittel für die Realisierung einer Buswartehalle in Richtung Sonnenplatz und eines Veloständer enthalten (ohne Busbucht). Die Treppe wird weiterhin soweit repariert, dass kein Sicherheitsrisiko besteht und die gefahrlose Benützung weiterhin gewährleistet bleibt. Zudem werden die Lifte von der Gemeinde regelmässiger gereinigt.

Bezüglich der Reinigung der Perrons steht die Gemeinde im Kontakt mit den SBB. Die Anregung, die Haltestelle farblich aufzuwerten, nimmt der Gemeinderat entgegen und wird dies der SBB kommunizieren.

#### **4. Kosten**

Die Projektkosten betragen ca. Fr. 50'000.00. Der gemeindespezifische Anteil der substantiellen Erneuerung des ÖV-Umsteigeknotens Gersag beträgt ca. Fr. 1 Mio.

#### **5. Schlussfolgerung des Gemeinderates**

Für den Gemeinderat ist die Erneuerung des ÖV-Umsteigeknotens Gersag ein wichtiges Anliegen. Eine zielgerichtete und zwischen den Beteiligten abgestimmte Planung und Umsetzung erfordert jedoch die entsprechenden Mittel. Da die Mittel in der Langfristige Investitionsplanung 2016 nicht in der Liste der priorisierten Investitionen aufgeführt sind, ist der Beginn der Erneuerung offen.

Die Dringlichkeit für eine substantielle Erneuerung ergibt sich nicht nur aus der aktuell unbefriedigenden Situation. Die Siedlungsentwicklung in der direkten Nachbarschaft (Sonnenhof, Gerliswilstrasse) wird in den nächsten Jahren dazu führen, dass die S-Bahnstation zusätzliche Frequenzen zu bewältigen haben wird. Deshalb gilt es, nach dem Bahnhof Emmenbrücke, dem neuen Umsteigeknotenpunkt Seetalplatz und der Aufwertung beim Bahnhof Rothenburg Dorf auch den Standort Gersag schrittweise und zeitgemäss aufzuwerten.

Der Gemeinderat ist deshalb bereit, die für die Projektierung einer substantiellen Erneuerung des Umsteigeknotens Gersag notwendigen Projektmittel (Fr. 50'000.00) in der langfristigen Investitionsplanung 2017 zu priorisieren und in den BAFIP 2017 aufzunehmen. Die einzelnen Massnahmen sollen im Detail priorisiert werden. Die Realisierung der Massnahmen soll gemäss Priorisierung und den finanziellen Möglichkeiten in der Investitionsplanung 2017 eingeplant und terminiert werden. Der Einwohnerrat entscheidet darüber im Sommer 2016.

In diesem Sinn ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 21. Oktober 2015

Für den Gemeinderat

Rolf Born  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber